

STIFTUNG DAVOS FESTIVAL
JAHRESBERICHT
ZUM FESTIVALJAHR 2022



04	Vorwort
	Festivaljahr 2022
07	Editorial
08	Auf der Anklagebank
09	Ds wilt Mandji
09	Medienecho 1
10	Pfad der Wahrheit
10	DAVOS FESTIVAL Akademie
12	Medienecho 2
12	La voix humaine
13	Alles nur geklaut
	Jahresrechnung
14	Bilanz
15	Erfolgsrechnung
16	Anhang zur Erfolgsrechnung
17	Bericht der Revisionsstelle
18	Personen und Organe
18	Leitbild
19	Herzlichen Dank

Mal ehrlich ...

Wir leben in einer Zeit, in der das Flunkern eine neue Dimension angenommen hat. Fake News werden salonfähig, demokratische Wahlergebnisse als Flunkereien abgetan und Kriege auf Lügen basierend angezettelt. Wir können nicht ahnen, wohin das führt. Umso erstaunlicher erscheint in diesem Zusammenhang die Aussage des berühmten Geigers Yehudi Menuhin, dass die Musik die einzige Sprache sei, in der man nicht lügen könne. Der Gedanke ist reizvoll, denn vermutlich ist die Musik tatsächlich die Sprache, die uns unmittelbar und ehrlich emotional trifft und wahrhaftig berührt – flunkern kann sie tatsächlich nicht. Bei der Festivalausgabe 2022 konnten wir uns genau davon überzeugen – die Künstlerinnen und Künstler haben uns in ihren Bann gezogen, wir durften sie wahrhaftig hören und erleben. Der 1935 geborene Komponist und Bandoneonist Dino Saluzzi hat es einmal treffend formuliert: «Mit der Musik kannst du nicht lügen – und Musik an sich lügt nicht. Die Musiker sind diejenigen, die die Instrumente der Kommunikation in den Händen halten. Bücher und Worte erreichen das Leben nur bedingt, sie halten lediglich Formeln für das Leben bereit. Das Leben selbst indes braucht keine Formeln. Es steht für eine ewige Kreativität. (...) Vielleicht kann man mit der Musik eine humanere, ausgeglichene Welt-Gesellschaft mit mehr Harmonie herbeiführen. Dabei ist es nicht so, dass wir immer alle einer Meinung sein müssen.» Ich bin überzeugt, dass wir mit dem DAVOS FESTIVAL und den jungen Musikerinnen und Musikern genau zu diesem Gedanken etwas beitragen können, sind sie doch manchmal näher an unserer Zeit, als wir vielleicht denken.

Dr. Matthias von Orelli, Präsident





Flunkern

Alles echt und ungelogen. Das Motto des DAVOS FESTIVAL bewegte sich einmal mehr am Puls der Zeit. Grössere und kleinere Lügen gehören zum Alltag von Politik, Sport, Kultur und weiten Bereichen unseres Privatlebens. Einige davon sind manipulativ, intrigant und mit böser Absicht erzählt. Andere dienen lediglich dazu, geliebte Menschen zu schützen, oder als Schmiermittel der Gesellschaft. Flunkern gehört zur Sozialkompetenz. Das Festival begab sich daher auf die Suche nach Herkunft und Bedeutung der Lüge.

Die Konzertprogramme waren divers, ernsthaft und humorvoll zugleich. Hinter klingenden Konzerttiteln wie «Les liaisons dangereuses», «Kinderkram» und «Es war einmal ...» verbargen sich komponierte Konzerte, die vom solistischen Oboenklang bis zum gross besetzten Septett eine breite Palette an Kammermusik darboten.

Im Landwassertal trafen 91 Musikerinnen und Musiker zusammen und widmeten sich mehr als zwei Wochen nur der Musik. Die Spielfreude war deutlich spür- und hörbar.

Künstlerinnen und Künstler diskutierten mit dem Publikum die drängende Frage, ob auch Musik lügen kann? Die Antwort darauf war ein klares Ja. Auch Musik kann etwas vortäuschen, falsche Fährten legen und verführen. In der immersiven Installation «Faketal Reality» von Paulina Zybinska konnte das Publikum selbst in die Falle tappen und den Einfluss von Deep Fakes erfahren.

Trotz des umfangreichen Rahmenprogramms verlor man den Fokus nie aus den Augen: Das DAVOS FESTIVAL definiert sich seit jeher als Entdeckungsfestival und bietet jungen Künstlerinnen und Künstlern eine prominente Bühne. An wenigen Orten lassen sich so viele erfolgversprechende junge Kunstschaffende entdecken, die ein durchwegs unerhörtes Repertoire präsentieren.

Im Landwassertal trafen 91 Musikerinnen und Musiker zusammen und widmeten sich mehr als zwei Wochen nur der Musik. Die Spielfreude war deutlich spür- und hörbar. Der Cellist Samuel Niederhauser berührte mit seiner Interpretation der Bach'schen Suite in C-Dur im Kirchner Museum Davos, São Soulez Larivière rührte mit seiner Interpretation der Sonate für Viola von Paul Hindemith viele im Publikum zu Tränen, und der norwegische Chor Solistkoret UNG unter der Leitung von Grete Pedersen setzte einen vokalen Höhepunkt an den nächsten. Musik von unbekannten Komponistinnen und Komponisten, zeitgenössische und experimentelle Klänge, schwingende Barocktänze, Ballett kombiniert mit Kammermusik, klassische Repertoire-Highlights, progressiver Jazz und Schweizer Volksmusik machten das Festival einmalig.

Während des DAVOS FESTIVAL strömte einmal mehr Musik aus allen Ecken und Enden der Alpenstadt. Denn Musik gehört nicht nur in schicke Konzertsäle, sondern auch in die Natur und in unseren Alltag. Es fällt mir schwer, Highlights des diesjährigen Festivals aufzuzählen. Im Folgenden möchte ich dennoch versuchen, besonders innovative und berührende Formate Revue passieren zu lassen.

Marco Amherd, Intendant

DAVOS FESTIVAL – young artists in concert
6. – 20. August 2022

	2022	2021
Anzahl Veranstaltungen		
Kaufanlässe	25	26
Gratisanlässe	39	43
Total	64	69

Anzahl Besucherinnen und Besucher		
Kaufanlässe	2 581	2 502
Gratisanlässe	971	864
Total	3 552	3 366

Besonders erwähnenswert:
Zwei Wochen den ganzen Tag Programm in und um Davos an diversen Spielstätten, u.a. im Kongresszentrum und im Kirchner Museum Davos. Eine Uraufführung. Täglich Orgelmusik in der Kirche, Offene Bühnen, Offenes Singen, diverse Schulprojekte und eine immersive Installation zum Festivalmotto Flunkern.



Komponistin Naomi Pinnock übergab dem DAVOS FESTIVAL eine Uraufführung.

Auf der Anklagebank

1971 schrieb die Deutsche Physikalische Gesellschaft in einer Presseinformation: «Der Wunsch des Menschen, das Wetter nach eigenen Vorstellungen zu machen, ist so alt wie die Menschheit selbst. Doch es blieb bislang bei dem Wunschtraum, denn auf die natürlichen Faktoren, die das Klima bestimmen, konnte der Mensch keinen Einfluss nehmen. Seit einigen Jahren verdichten sich jedoch die Anzeichen, dass der Mensch nicht nur Regen machen kann, sondern auch das Klima langfristig beeinflusst. (...) Noch sind die beobachtbaren Effekte sehr gering. Gehen aber die Industrialisierung und die Bevölkerungsexplosion ungehindert weiter, dann wird spätestens in zwei bis drei Generationen der Punkt erreicht, an dem unvermeidlich irreversible Folgen globalen Ausmasses eintreten.»

In diesem Konzert trafen Worte von Severn Cullis-Suzuki auf eine davon inspirierte Uraufführung von Naomi Pinnock. Ein Konzert, das Wissenschaft mit Musik verband und hörbar Spuren hinterliess.

Fünfzig Jahre später sind die Folgen dieser Entwicklung deutlich spürbar. Energie, Wirtschaft, Wohlstand und Klima beeinflussen sich gegenseitig. Auch in der Schweiz droht das Licht auszugehen und das Treffen weitsichtiger Entscheidungen fällt schwer. In diesem Konzert trafen Worte der kanadischen Umweltaktivistin Severn Cullis-Suzuki, die einst als zwölfjähriges Mädchen eine eindrückliche Rede beim Klimagipfel von Rio de Janeiro 1992 hielt, auf eine davon inspirierte Uraufführung von Naomi Pinnock. Ein Konzert, das Wissenschaft mit Musik verband und hörbar Spuren hinterliess. Dazu erklangen Soundcollagen von Davoser Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen des Projekts «DAVOS FESTIVAL macht Schule» unter der Leitung von Musikvermittler Arion Rudari entstanden sind. Zusätzlich belebten ein Gruselspaziergang, ein Hörspiel, eine Flunkerfanfare und klassische Werkeinführungen das Programm und fügten sich organisch in die Festivalstruktur ein.

Bei dem Kammermusikarrangement des berühmten «Danse macabre» von Camille Saint-Saëns wurde der schwarze Tänzer im Saal des Hotels Schatzalp mehr als hörbar, und das Publikum verliess das Konzert mit einem wohligen Schauer.

Ds wilt Mandji

Seit der Ausstrahlung der SRF-Serie «Tschugger» sind Klischees über das Wallis wieder in aller Munde. Der Dialekt klingt rau, ein Glas Fendant wird bereits frühmorgens gekippt, Vetternwirtschaft und Korruption gelten als Kavaliersdelikte. Einige Vorurteile sind nachvollziehbar, vieles ist überzeichnet und anderes entspringt der Klischeekiste. Zugegebenermassen rückt der jahrzehntelange Bau der Autobahn und die vielen damit verbundenen Pannen die Walliserinnen und Walliser nicht ins beste Licht. Im Konzert «Ds wilt Mandji» haben Walliser Sagen, vorgetragen vom Schauspieler Max Mühlhoff, etwas über die andere Wahrheit des Bergvolkes erzählt. Beim «Conte fantastique» von André Caplet setzten Harfenistin Marika Cecilia Riedl und das Quartetto Eos spannungsgeladene Akzente. Das Klopfen auf den Holzkorpus der Harfe sorgte für einen besonders gruseligen Moment. Bei dem Kammermusikarrangement des berühmten «Danse macabre» von Camille Saint-Saëns wurde der schwarze Tänzer im Saal des Hotels Schatzalp mehr als hörbar, und das Publikum verliess das Konzert mit einem wohligen Schauer. Das tschechische Trio Incendio zeigte mit dem Klaviertrio in g-Moll von Antonín Dvořák einmal mehr, wie eingespielt es aufeinander ist und wie lustvoll die drei während des Spiels miteinander kommunizieren. Solche Konzerte machen das Konzept des DAVOS FESTIVAL hör- und erlebbar. An ungewöhnlichen Orten musizieren junge Künstlerinnen und Künstler ausgewählte Kammermusikwerke, die in einen neuen Kontext gestellt werden und dadurch unerhörte Geschichten erzählen. Ein aussergewöhnlicher Abend für alle Sinne.



Schaurig schön und beim Publikum und den Young Artists gleichermaßen beliebt: Das Hotel Schatzalp.

MEDIENECHO

«Immer diese Motti! Kaum ein Festival kommt ohne ein selbst verordnetes, übergeordnetes Thema aus. In diesen Zeiten beliebt: Diversity oder anderes Fluides. Dumm nur, dass meist dann doch die alten einschlägigen Werke gespielt werden und oftmals die wirklich zum Thema passenden Stücke und Künstler in einer Nische versteckt sind und auch ein ebensolches Publikum anziehen. Im Falle des Davos Festival liegen die Dinge anders. Der junge, munterkluge Intendant Marco Amherd kredenzt allsommerlich künstlerisch wie konzeptionell Hochklassiges.»
Jörn Florian Fuchs, Salzburger Nachrichten, 19. August 2022

«Zur Idee, das Thema «Flunkern» in all seinen Variationen musikalisch durchzuspielen, hat sich Intendant Marco Amherd von Johann Sebastian Bach inspirieren lassen: «Bach hat oft mit dem Verfahren gearbeitet, dass er eigene Stücke wiederverwendet hat. Ist das geklaut? Hat er von sich selbst abgeschrieben?»
Jenny Berg, SRF, 11. August 2022

«Amherd agiert dabei wohltuend spielerisch, auch humorvoll und sinnlich – umso zwingender wirken die Ergebnisse. Überdies ist der junge Organist und Chorleiter aus dem Wallis den grossen Festival-Tankern mit seinem kleinen, wendigen Davoser Schnellboot häufig um mindestens ein Jahr voraus.»
Marco Frei, Neue Zürcher Zeitung, 21. August 2022

«Da steht doch tatsächlich eine Bratschistin mutterseelenallein auf einer Bühne in der [Bahnhofs-]Halle und beginnt das Prélude aus Bachs 6. Cellosuite zu spielen – beäugt mit freudiger Kennermiene von jenen, die sich längst eine rare Sitzgelegenheit ergattert haben. Aber Mila Krasnyuk taucht so wunderbar in diese ferne Bach-Welt ein, dass sogar der Bahnarbeiter im orangen Gwändli kurz innehält. Zwei Wanderer suchen sich sogar einen Platz und lauschen, was da kommen wird.»
Christian Berzins, Aargauer Zeitung, St. Galler Tagblatt, BZ Basel u.a., 16. August 2022



Jeremy Bager und Andrzej Ciepliński waren zwei an der beliebten Festivalwanderung beteiligte Musiker.

Pfad der Wahrheit

Am DAVOS FESTIVAL ist das Publikum stets eingeladen, bei vielen Formaten aktiv teilzunehmen und dadurch einen eigenen Zugang zur Musik und zur Künstlerschaft zu finden. In der Pauluskirche fand allmorgendlich ein «Offenes Singen» statt, das die Lust auf mehr Musik weckte. «Frau Barock» lud jeweils im Anschluss in die Kirche St. Theodul ein. Barocke Orgelmusik traf dort auf die Werke zeitgenössischer Komponistinnen und Komponisten. Anastasia Stahl führte vom Frühbarock über den Hochbarock bis zum Spätbarock und liess die Orgel alles andere als verstaubt und gestrig klingen. Bei der Ausstellung «Faketal Reality» der Künstlerin Paulina Zybinska konnten alle Mutigen hautnah erleben, wie

Bei der Ausstellung «Faketal Reality» der Künstlerin Paulina Zybinska konnten alle Mutigen hautnah erleben, wie es sich anfühlt, seinen eigenen Worten nicht mehr trauen zu können.

es sich anfühlt, seinen eigenen Worten nicht mehr trauen zu können. Beim Talk vor dem Konzert «Mythos Davos» erzählten der Architekt Jürg Grassl und der Mediziner Peter Flury Anekdotisches zur Geschichte von Davos und wagten ebenfalls einen Blick in die Zukunft. Nathan Stornetta und Naomi Pinnock gaben in Gesprächen Einblick in ihre Komponierstube und Chorleiterin Onna Stäheli brachte die Wandergruppe auf dem «Pfad der Wahrheit» zum Jodeln. Am letzten Festivaltag gaben die Tänzer Loïck Pireaux und Théo Just beim «Ballett für alle» einen kurzweiligen Einblick in die Welt des Spitzentanzes. Es war erstaunlich zu sehen, wie viele begabte Tänzerinnen und Tänzer sich unter das Festivalpublikum gemischt hatten.

Diese Angebote sind in Davos keine Nebenschauplätze, sondern gehören zur DNA des Festivals. Musik wird nicht nur gehört, sondern auch erlebt; im Konzertsaal, in der Natur oder ganz unverhofft bei einer der zahlreichen Offenen Bühnen.

DAVOS FESTIVAL Akademie

Als Solistin durch die Welt jetten, im Streichquartett die zweite Geige spielen oder doch lieber im Orchester den Ton angeben? An einer Musikschule Bratsche unterrichten oder Teilzeit im Musikmanagement arbeiten? Der Beruf als Musiker ist heute so vielseitig wie noch nie und geradlinige Karrieren ohne Umwege sind rare Einzelfälle. So einiges hat sich in den letzten Jahren in der Musikbranche verändert, und Künstlerinnen müssen nebst dem Beherrschen der technischen und musikalischen Fähigkeiten auch in Selbstorganisation und Vermarktung geübt sein. Die zwanzig Akademistinnen und Akademisten konnten am DAVOS FESTIVAL gleich auf mehreren Ebenen profitieren. Nebst dem Orchesterspiel in der festivaleigenen Camerata blieb Zeit für kurzweilige Kammermusik-

Der Beruf als Musiker ist heute so vielseitig wie noch nie und geradlinige Karrieren ohne Umwege sind rare Einzelfälle.

konzerte im Bahnhof Davos Platz und Workshops zu den Themen Dirigieren, Sprechen über Konzerte, Mental Health sowie zum Gründen und Bestehen von Kammermusikgruppen.

Unter der Leitung von Holly Hyun Choe konnte man die Camerata in ganz unterschiedlichen Funktionen erleben. In Nathan Stornettas «Légendes» begleitete das Ensemble die Solistin Marianna Bednarska mit Klängen, die an Filmmusik erinnerten. Beim Konzert für Streichorchester von Grażyna Bacewicz konnte sich das Ensemble von seiner verspielten Seite zeigen und bei der Aufführung von Arnold Schönbergs «Verklärte Nacht» wuchs das Streichorchester über sich hinaus. Die Camerata prägte das Bild des Festivals wesentlich und nachhaltig.



Holly Hyun Choe leitete die DAVOS FESTIVAL Camerata bereits zum zweiten Mal.

Während des DAVOS FESTIVAL strömte einmal mehr Musik aus allen Ecken und Enden der Alpenstadt. Denn Musik gehört nicht nur in schicke Konzertsäle, sondern auch in die Natur und in unseren Alltag.

Herkunft	Instrumente
Künstlerinnen und Künstler	
Deutschland	19 Violinen
Finnland	8 Bratschen
Frankreich	9 Violoncelli
Irland	3 Kontrabässe
Italien	1 Flöten
Japan	1 Oboe
Kanada	1 Klarinette
Kolumbien	1 Fagott
Lettland	1 Saxophon
Litauen	1 Marimbaphon
Niederlande	1 Schlagzeug
Norwegen	8 Klaviere
Österreich	1 Harfe
Polen	1 Orgel
Portugal	1 Cembalo
Russland	2 Barockoboe
Schweden	1 Theorbe
Schweiz	1 Gambe
Slowenien	1 Violone
Spanien	20 Stimmen
Südkorea	
Tschechien	
Ukraine	Und sonst
USA	2 Ballettänzer
Venezuela	1 Ausstellungskuratorin
Vereinigtes Königreich	1 Regisseurin
	1 Komponistin
	1 Komponist
	2 Chorleiter
	2 Chorleiterinnen
Anreise nach Davos per ...	

Bahn: 49 Personen
Flug & Bahn: 45 Personen
Auto: 8 Personen

Anzahl Künstlerinnen und Künstler

	2022	2021
Young Artists	102	94

Altersstruktur Künstlerinnen und Künstler

Unter 20 Jahre:	5 Personen	4.9 %
21 – 24 Jahre:	20 Personen	19.6 %
25 – 29 Jahre:	57 Personen	55.9 %
30 – 34 Jahre:	12 Personen	11.8 %
über 35 Jahre:	8 Personen	7.8 %

Logiernächte Künstlerinnen und Künstler, Crew und Medienvertreter

	2022	2021
gesponsert	448	428
gekauft	531	461

Crew

1 Intendant
1 Geschäftsführerin
3 Festivalassistentinnen
2 Bühnen- und Veranstaltungstechniker
1 Musikvermittler
12 Crewmitglieder
und viele passionierte Stiftungsräte und -rätinnen,
Vereinsvorstände, Dienstleistende und helfende
Hände

«Amherd erweist sich als erfolgreicher Goldgräber, es sind aussergewöhnliche Musikerinnen und Musiker, die sich hier zwei Wochen lang mit vielen Facetten ihrer Instrumente zeigen. Die Perkussionistin Marianna Bednarska zauberte beim Eröffnungskonzert in Michael Jarrells Werk «Entlehnungen» filigrane Klangskulpturen für besonders feine Ohren. [...] Ein weiterer Künstler, den es lohnt, im Auge zu behalten, ist der Cellist Samuel Niederhauser, der das Publikum mit Johann Sebastian Bachs Suite Nr. 3 nicht nur machtvoll erdete, sondern der plötzlich so viel Energie im Raum bündelte, dass er nach dem letzten Ton nicht anders konnte als aufzuspringen. Dies war einer der Momente grösster Authentizität, die einem am Davos Festival oft begegnen.»
Julia Kaiser, Südostschweiz Graubünden & Bündner Tagblatt, 9. August 2022

«Etwas ganz Starkes gab es auf der Schatzalp: Die Monooper «La voix humaine». Über 45 Minuten erleben wir den Zustand einer Frau, die mit ihrem Liebhaber telefoniert, bis sie am Ende ohnmächtig oder tot zusammensinkt [...].»
Jörn Florian Fuchs im Kollegengespräch, Bayerischer Rundfunk, 18. August 2022

«Amherd sucht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sorgfältig aus. Einige haben sich bei ihm beworben, andere sind ihm bei einem Wettbewerb oder anderer Gelegenheit aufgefallen. Er überlegt sich, ob ihnen das Konzept entsprechen und ob sie sich mit den anderen verstehen könnten. Wenn die jungen Leute dann anreisen, haben sie ihre Stimmen eingeübt, geprobt wird aber vor Ort – mit den Kammermusikpartnern, die sie in der Regel dort kennenlernen. Stunde der Wahrheit in gewisser Weise.»
Pia Schwab, Schweizer Musikzeitung, 17. August 2022

«In einer winzigen Bergkirche in Sertig, an deren Altar nur zwei Musiker Platz finden, ertönten intime Duos, an denen das Wort Kammermusik in seiner ursprünglichen Bedeutung erfahrbar wurde ... Der zeitgenössischen Musik bietet das Festival in Davos ohnehin eine grosse Plattform. Dramaturgisch fügt sie sich meist sehr stimmig in die Konzerte zwischen barocken oder romantischen Werken ein.»
Kirsten Liese, Tagesspiegel, 19. August 2022

La voix humaine

Nichts charakterisiert einen Menschen so trefflich wie seine Stimme. Wir benutzen sie ständig, ohne darüber nachzudenken. Sie ist einfach da. Flüstern, schreien, jubilieren, trauern, zweifeln. Selbst bei einem Telefongespräch mit schlechter Verbindung ist ein Zögern in der Stimme deutlich hörbar. Telefongespräche sind aus der Mode geraten. Viele junge Menschen haben davor sogar Angst und drücken sich vor jedem Anruf. Andere teilen ungeniert persönliche Details während einer Tramfahrt oder im Ruheabteil eines Zuges. In Francis Poulencs Oper «La voix humaine» wird ein Anruf mehr-

Selten hörte man einem Telefongespräch so gebannt zu wie in dieser Oper für eine einzige Protagonistin. Hélène Walter rührte mit ihrem intensiven Gesang und Spiel das Publikum und ihre Mitmusizierenden zu Tränen.

mals unterbrochen und die Leitung muss immer wieder neu hergestellt werden. Selten hörte man einem Telefongespräch so gebannt zu wie in dieser Oper für eine einzige Protagonistin. Hélène Walter rührte mit ihrem intensiven Gesang und Spiel das Publikum und ihre Mitmusizierenden zu Tränen. Die subtile Inszenierung von Hélène Schweitzer trug dazu bei, dass das Publikum auch ohne Französischkenntnisse gebannt vom ersten Ton an gefesselt war. Dominic Chamot übernahm dabei den orchestralen Klavierpart und setzte mit seiner Interpretation starke Akzente. Das Hotel Schatzalp bildete für diese Aufführung den idealen Rahmen. Man fühlte sich in das Paris der 1960er-Jahre versetzt und vergass für einen Moment alle Push-Nachrichten des modernen Smartphones.



Sopranistin Hélène Walter rührte das Publikum und Künstlerschaft zu Tränen.



Das Hz-Quartett war Ensemble in Residence an der Singwoche.

Alles nur geklaut

Nach einer coronabedingten Pause konnte das DAVOS FESTIVAL 2022 wieder das ganze Jahr über aus dem Vollen schöpfen. Das KamBrass Blechbläserquintett, dessen Mitglieder zurzeit in Luzern studieren, brachte beim Neujahrskonzert spanische Klangfarben in die Bündner Bergwelt. Das Ensemble flunkerte sich durch die Musikgeschichte und präsentierte transkribierte Werke, Adaptionen, Geklautes, Abgeschriebenes und Originalwerke für ihre Besetzung mit zwei Trompeten, Posaune, Horn und Tuba.

Das Ensemble flunkerte sich durch die Musikgeschichte und präsentierte transkribierte Werke, Adaptionen, Geklautes, Abgeschriebenes und Originalwerke.

Im Februar fand auch die beliebte Singwoche wieder statt. Als Ensemble in Residence war das Hz-Quartett zu Gast und bereicherte mit seinen Kurzkonzerten das geschäftige Treiben über Mittag. Vor allem die französischen Lieder der Renaissance klangen bei den vier Ausnahmetalenten wie durch und durch frische Musik. In einer Abendmusik traten die vier Sängerinnen und Sänger auch solistisch auf. Highlight der Woche waren die allabendlichen Proben in der Pauluskirche, bei denen Profis und Laien zusammen musizierten und vom Schweizer bis zum isländischen Volkslied ein breites Repertoire abdeckten. Das israelische «El haderech» liess sich vorzüglich mit Musik von Ludwig Senfl verbinden. Ungewohnte Kombinationen gehören bei einer Davoser Singwoche dazu. Eine Prise Mut brauchte es aber trotzdem zum Singen, denn der Klang der eigenen Stimme ist etwas sehr Persönliches. Glücksgefühle, die das gemeinsame Singen in unserem Körper erzeugt, sind der Lohn dafür. Workshops zur Stimmbildung, zum Blattsingen und zu den verschiedenen Funktionen der Singstimme rundeten das Angebot ab.

Neujahrskonzert | 1. Januar 2022

	2022	2021
Anzahl Gäste	143	74

Besonders erwähnenswert:
Mit dem KamBrass Quintett und einer Neujahrsansprache des Landammanns der Gemeinde Davos.

Singwoche | 14.–19. Februar 2022

	2022	2021
Anzahl Programmpunkte	28	13
Anzahl Teilnehmende	571	90

Besonders erwähnenswert:
Mit dem Hz-Quartett, ein Singwochepass für alle Aktivitäten. Grosser Projektchor für Profis und Laien zum Mitmachen unter der Leitung von Marco Amherd.

Komponistinnen am DAVOS FESTIVAL 2022

Bei der Festivalsausgabe 2021 wurden unter dem Motto «Aequalis» zahlreiche Werke von Komponistinnen zur Aufführung gebracht. Das Festival hat es sich zum Ziel gesetzt, auch in den folgenden Jahren stets nach Werken von Komponistinnen zu suchen und diese ganz selbstverständlich aufs Programm zu setzen. Nur so kann ein Festival auch langfristig vielfältig und bunt sein.

2022 wurden Werke aufgeführt von Johanna Doderer, Grażyna Bacewicz, Henriette Renié, Augusta Holmes, Mel Bonis, Rebecca Clarke, Laura Netzel, Poldowski, Sofia Gubaidulina, Clara Schumann, Wilhelmine von Bayreuth, Elisabeth Jacquet de la Guerre, Hildegard von Bingen, Isabella Leonarda, Rebecca Saunders, Mayke Nas, Caroline Charrière und Naomi Pinnock.

Bilanz

in CHF	30.9.2022	30.9.2021
Aktiven		
UMLAUFVERMÖGEN		
Flüssige Mittel	163 020.08	254 478.02
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	–
Übrige kurzfristige Forderungen	–	–
Aktive Rechnungsabgrenzung	43 635.45	103 464.35
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	206 655.53	357 942.37
Passiven		
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26 047.79	20 697.87
Passive Rechnungsabgrenzung	33 526.20	170 180.55
TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	59 573.99	190 878.42
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL		
Rückstellungen	85 000.00	105 000.00
TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	85 000.00	105 000.00
EIGENKAPITAL		
Stiftungskapital	60 000.00	60 000.00
Gewinn-/Verlustvortrag	2 063.95	45.54
Jahresverlust/-gewinn	17.59	2 018.41
TOTAL EIGENKAPITAL	62 081.54	62 063.95
TOTAL PASSIVEN	206 655.53	357 942.37

Erfolgsrechnung

in CHF	2021/22	2020/21
Ertrag		
Festival	807 339.78	774 057.95
Singwoche	25 436.69	13 748.53
Neujahrskonzert	15 523.19	17 652.33
Allgemein	874.50	19 790.95
TOTAL ERTRAG	849 174.16	825 249.76
Aufwand		
Festival	507 386.80	487 348.33
Singwoche	24 509.32	13 594.67
Neujahrskonzert	18 374.53	18 405.43
Personal und Verwaltung	298 885.92	303 882.92
TOTAL AUFWAND	849 156.57	823 231.35
VERLUST/GEWINN	17.59	2 018.41

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben zur Organisation

Name: Stiftung DAVOS FESTIVAL
Sitz: Promenade 65, 7270 Davos Platz
Rechtsform: Stiftung gemäss ZGB Art. 80 ff.

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss Bestimmungen des Schweizerischen Gesetzes erstellt. Die Jahresrechnung entspricht den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

Zweck der Stiftung

Die Stiftung bezweckt, ausschliesslich auf gemeinnütziger Grundlage, junge, begabte Musiker aus der ganzen Welt zu fördern und sie zum gemeinsamen Musizieren auf einem hohen, internationalen Niveau nach Davos zu holen, Werke der klassischen und modernen Musik, besonders Kammermusik, einem breiten internationalen Publikum bekannt zu machen, sowie einem interessierten Laienpublikum den Zugang zur klassischen Musik zu eröffnen. Zu Erreichung dieses Zwecks kann die Stiftung selbst, oder in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Institutionen, Musikfestivals in Davos organisieren, d.h. Konzerte, Einführungsveranstaltungen und Rahmenprogramme sowie weitere Anlässe, die dem Stiftungszweck dienen.

Rechtsgrundlagen

Stiftungsurkunde vom 9. Januar 1990

Revisionsstelle

Navis Treuhand AG, Davos

NAVIS

Bericht der Revisionsstelle
zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
STIFTUNG DAVOS FESTIVAL
7270 Davos Platz

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **STIFTUNG DAVOS FESTIVAL** für das am 30. September 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

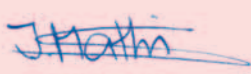
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entsprechen.

Davos, 14. November 2022

Navis Treuhand AG


Joela Mathis
Leitende Revisorin


Reto Keller
Revisionsexperte

Beilagen:
Jahresrechnung
- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Anhang

+41 81 511 60 00
info@navis-treuhand.ch
navis-treuhand.ch

Davos
Promenade 56 B
7270 Davos Platz

Klosters
Landstrasse 36
7252 Klosters Dorf



Team

Marco Amherd — Intendant
Esther Füllemann — Büro- und Festivalassistentin
Anne-Kathrin Topp — Geschäftsführerin

Stiftungsrat

Dr. Matthias von Orelli — Thalwil/Davos — Präsident*
Severin Gerber — Davos — Vizepräsident*
Almiro Carigiet — Davos* (bis Februar 2022)
Michael Haefliger — Luzern/Davos
Annemarie Hew — Klosters/Feldmeilen* (ab November 2021)
Corina Issler-Bätschi — Davos
Dolores Mark — Tomils
Dr. Christoph Nater — Zollikon/Davos
Monika von Orelli — Thalwil/Klosters*
Maurice Parrée — Davos
Gregor A. Rutz — Zürich
Martin Trepp — Davos* (ab November 2021)
Philipp Wilhelm — Landammann der Gemeinde Davos
Marietta Zürcher — Davos
Dr. Werner Kupper — Stäfa — Ehrenpräsident
* auch Mitglied des Stiftungsratsausschusses

Verein Freunde DAVOS FESTIVAL

Eva Naegeli — Uitikon-Waldegg/Davos — Co-Präsidium
Marco Schneider — Davos — Co-Präsidium
Christian Balmer — Pfäffikon ZH/Davos
Rita Gianelli — Davos
Susi Meisser-Schmid — Davos
Stefan Pfister — Davos

Das DAVOS FESTIVAL – young artists in concert bietet eine international anerkannte und einzigartige Plattform für besonders talentierte junge Musikerinnen und Musiker, die am Übergang zu vielversprechenden Karrieren stehen. In stets wechselnden Kammermusikformationen bringen sie nebst Instrumentalwerken der klassischen und modernen Musik auch Vokalmusik sowie Werke aus dem Barock zur Aufführung. Dabei entsteht ein von jeder pädagogischen Überfrachtung freier, sinnlich erfahrbarer Raum des Hörens, ein Raum der Begegnung und ein Raum des Erlebens.

Einen besonderen Stellenwert haben abwechslungsreiche Aufführungsorte, unmittelbare Begegnungen zwischen Künstlerinnen, Künstlern und dem Publikum sowie der Einbezug der prachtvollen Davoser Naturlandschaft. Konzerte und diverse Angebote für Kinder und Jugendliche, für die Bevölkerung und das Publikum erzeugen Emotionen und schaffen eine familiäre Atmosphäre für alle Beteiligten.

Gegründet wurde das DAVOS FESTIVAL – young artists in concert im Sommer 1986 auf Initiative von Michael Haefliger, dem heutigen Intendanten des Lucerne Festivals. Seitdem locken der Geist und die Aussagekraft der jungen Musikerinnen und Musiker, verbunden mit der Pracht der Davoser Bergwelt, Jahr für Jahr Musikbegeisterte aus der ganzen Schweiz und aus aller Welt nach Davos.

Neben dem zweiwöchigen Festival im Sommer gehören auch das Neujahrskonzert sowie die winterliche Singwoche zum festen Programm des DAVOS FESTIVAL.

Impressum

Geschäftsstelle
DAVOS FESTIVAL – young artists in concert
Promenade 65, CH-7270 Davos Platz
T +41 81 413 20 66
info@davosfestival.ch | davosfestival.ch

Redaktion
Matthias von Orelli, Marco Amherd,
Esther Füllemann, Anne-Kathrin Topp

Lektorat
Rosmarie Anzenberger

Konzeption und Gestaltung
WOMM Werbeagentur AG

Fotografie (Festivalbilder)
Yannick Andrea, Steffen Kruse (Seite 13)

Stand: 16. November 2022

Wir freuen uns sehr, dass wir die folgenden Einrichtungen, Stiftungen, Unternehmen und Privatpersonen zu unseren Förderern und Unterstützern zählen dürfen. Und das oftmals seit vielen Jahren. Unser Dank gilt auch jenen, die hier nicht namentlich genannt werden möchten.

Tinzenhorn
Swiss Life AG

Schiahorn
Meuli Stiftung Davos
Art Mentor Foundation Lucerne
Freunde DAVOS FESTIVAL

Casanna
Adecco Group AG
Beisheim Stiftung

Öffentliche Hand
Destination Davos Klosters
Gemeinde Davos
Kulturförderung Kanton Graubünden

Förderer
Bata Schuh Stiftung
Boner Stiftung für Kunst und Kultur
Ernst Göhner Stiftung
International Music Art Foundation
Kiefer Hablitzel | Göhner Musikpreis
Leber Papier AG
RHL Foundation
Schüller-Stiftung
Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia

Partnerhotels
Berghotel Schatzalp
Grischa – DAS Hotel Davos
Kongress Hotel Davos
Morosani Schweizerhof
Morosani Posthotel
Turmhotel Victoria Davos
Sunstar Hotel Davos
Waldhotel Davos

Unterstützer
AMAG Davos
Yannick Andrea GmbH
APG | SGA AG
EWD Elektrizitätswerke Davos AG
Piano | Rätia GmbH
Rhätische Bahn AG
WOMM Werbeagentur AG

Medienpartner
Radio SRF 2 Kultur
Kultur-Tipp
Davoser Zeitung

DAVOS FESTIVAL Unternehmerclub
Buchdruckerei Davos AG, Hans Peter Stiffler
Escher Raumdesign, Claudio Escher
Faigle Solutions AG, Dr. Andres Iten
Giubbini Architekten ETH SIA AG, Lilian und Andrea Giubbini
Lang Treuhand AG, Marco Lang
47 Heritage AG, Dr. Claudio Mazzoni
Zürcher RehaZentren, Klinik Davos und Wald,
Markus Gautschi

Paten & Patinnen
Dr. Trix und Dr. Robert Heberlein, Zumikon
Dr. Gabriele Kahle und Prof. Dr. Jean Peter Haas, Davos Dorf
Marlene und Christian Kuoni, Zeiningen
Hella Meier-Brugger, Dietlikon
Susi und Dr. Andrea Meisser, Davos Clavadel
Eva und Georg Naegeli-Kober, Uitikon-Waldegg
Katja Segmüller, Davos Platz

Donatoren & Donatorinnen
Dr. Gaudenz Domenig, Zürich
Ursula und Beat Hubacher, Oberwil-Lieli
Hannes von Orelli, Zürich
Monika von Orelli, Thalwil/Klosters
Franziska Saager, Zürich
Regina und Marco Schneider, Davos Glaris
Prof. Dr. Klaus Schwab, Cologny

Gönner & Gönnerinnen
Jacqueline und Hanspeter Baeschlin, Erlinsbach
Ruth und Hugo Bühler, Zürich
Mariann und Arthur Decurtins, Herrliberg
Dr. Vera und Prof. Dr. Volker Dietz, Küsnacht
Yvonne und Toni Frey, Davos Platz
Caroline und Severin Gerber, Davos Platz
Susanne und Hans Peter Gilg, Kilchberg
Ursula und Johannes Gredig, Davos Dorf
Michael Haefliger, Luzern/Davos
Bettina und Dr. Peter Holzach, Davos Clavadel
Irène und Dr. Werner Kupper, Stäfa
Reto Meerkämper, Davos Platz
Annemarie Ming-Hofstetter und Willi Hofstetter, Davos Dorf
Toni Morosani, Davos Platz
Isabelle und Urs Naegeli-Frutschi, Zürich
Susanne und Werner Peyer, Zürich
Valérie and Philippe Pillonel, Zug
Dr. Jürg Plattner, Küsnacht
John Reisinger, Klosters
Denise Schmid, Kilchberg
Armin Schneider, Davos Platz
Dr. Katharina Schoop, Davos Glaris
Denyse von Schulthess, Davos Platz
Werner Stamm, Bad Homburg
Romea und Hans-Rudolf Strickler, Davos Platz
Patricia und Jürg Unger-Köppel, Zürich
Penny und Kurt Wachtveitl, Davos Platz
Lilian Weber, Zürich

DAVOS FESTIVAL

YOUNG ARTISTS
IN CONCERT

DAVOS FESTIVAL – young artists in concert
Promenade 65 | CH-7270 Davos Platz | T + 41 81 413 20 66
info@davosfestival.ch | davosfestival.ch